



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Rheinpfalz

LANDESWEITER STREUOBSTTAG KURZBERICHT RHEINLAND-PFALZ



Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz – Streuobstberatung
Campus Klein-Altendorf 2, D-53359 Rheinbach, Tel. 02225 / 98087-0, Fax: 02225 / 98087-66
Email: streuobst@dlr.rlp.de, www.dlr-rheinpfalz.rlp.de

Streuobst in Süddeutschland: Kurzberichte zu aktuellen Entwicklungen aus den Bundesländern Rheinland-Pfalz

Dr. Jürgen Lorenz, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz
in Zusammenarbeit mit IG Streuobst Rheinland-Pfalz im Pomologenverein e.V.

Durch eine Neuorganisation der Streuobstberatung in Rheinland-Pfalz vor etwa zwei Jahren wurde die Kooperation untereinander gestärkt und das regionale Angebot ausgeweitet. Viele Aktivitäten der Beratung aber auch der verschiedenen Streuobstinitiativen zeigen eine deutliche Entwicklung im Streuobst in den letzten Jahren.

Das aktuellste Beispiel mag die Auftaktveranstaltung der Streuobsttage am 22.04. im Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseum in Bad Sobernheim sein. Ein Tag mit etwa 160 Teilnehmern sowie über 30 Initiativen, Verbänden und Institutionen aus den vier beteiligten Bundesländern, die im Streuobstbereich aktiv sind und sich auf dem Markt der Möglichkeiten vorgestellt haben. Dies zeigt deutlich, welches Potential vorhanden ist. Am Nachmittag fand ein gut besuchter Fachteil mit Beiträgen zur Vermarktung und zum Marketing im Streuobstbereich statt. Damit hat Rheinland-Pfalz die neue Tradition der jährlichen Fachveranstaltung zu Streuobst im dritten Jahr erfolgreich weiterentwickelt.

Neben der Veranstaltung der Officialberatung gab es im März 2016 ein Schnittsymposium, das von der Interessengemeinschaft Streuobst Rheinland-Pfalz im Pomologenverein e.V. und der Schnittschule Mittelrhein auf der Obstallee in Bassenheim (bei Koblenz) organisiert wurde. Dort hatten sechs in der Baumpflege oder Beratung tätige Akteure die Gelegenheit, ihr Können an jeweils einem Baum zu zeigen. Die zuschauenden Teilnehmer konnten diskutieren und die Ergebnisse direkt vergleichen. Besonders interessant wird der Blick auf die Bäume in einem bzw. zwei Jahren sein, wenn die Reaktionen auf die Schnittmaßnahmen deutlich zu sehen sind. Es ist geplant, dieses Event an gleicher Stelle zu wiederholen.

Abgeschlossen werden konnte im Berichtszeitraum die vom Land im Rahmen des Entwicklungsprogramm PAUL begründete Initiative „Erfolgreich auf dem Land: Streuobst-Wertschöpfungsketten in LEADER-Regionen“.

Hierin konnten mehrere Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Als umfangreichstes Projekt gilt sicherlich die Pflege und Entwicklung von Streuobstwiesen in den Naturparks Südeifel und Nordeifel. Im Rahmen dessen wurden über 3000 Streuobstbäume geschnitten, zahlreiche Bäume neu gepflanzt und dadurch die Bestände erhalten und vergrößert. Viele interessante Ergebnisse und Beiträge aus dem Projekt finden sich unter anderem auf der Homepage www.streuobst.naturpark-suedeifel.de. Der Naturpark Saar-Hunsrück konnte das Projekt „Streuobst macht Schule“ (<http://www.naturpark.org/bildung/streuobst-macht-schule>) und der Landschaftspflegeverband Birkenfeld einen Streuobstwiesen-Spielekoffer realisieren.

Über die Bürgerstiftung Pfalz wurde ein Leitfaden „Wege zur Sanierung brachgefallender Streuobstwiesen in den Kommunen des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen“ veröffentlicht (www.buergerstiftung-pfalz.de). Aktuell wird an einem Konzept gearbeitet um die traditionellen Streuobstflächen langfristig zu erhalten und zu nutzen.

Bereits 2013 ist an dieser Stelle das Projekt „Regionaltypische Mostbirnen der Westpfalz“ vorgestellt worden. Im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaften Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP Agri) wurde aktuell eine Bewerbung zur „Inwertsetzung von Mostbirnen in der Westpfalz“ als förderwürdig ausgewählt. Dadurch ergibt nun die Chance, in einem Zeitraum von vier Jahren die wirtschaftliche Fruchtnutzung der in der Region wachsenden Mostbirnen zu entwickeln und voranzubringen.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteuren des Streuobstanbaus hat die Streuobstberatung des Landes Rheinland-Pfalz einen Baumwartkurs mit insgesamt acht Modulen entwickelt und aktuell ausgeschrieben. Nähere Informationen dazu finden sich auf der neu geschaffenen Streuobst-Homepage der Agrarverwaltung Rheinland-Pfalz: (www.dlr.rlp.de =>Pflanze =>Streuobst). Der Kurs ist über einen praxisorientierten Jahreszyklus verteilt und soll bei Bedarf jährlich stattfinden.

Die Interessensgemeinschaft Streuobst bietet zum Ausleihen für eigene Veranstaltungen eine Infothek mit kostenlosem Informationsmaterial zur Vernetzung und Bücher für einen Verkauf an. Nähere Information und Bedingungen unter (www.streuobst-rlp.de).